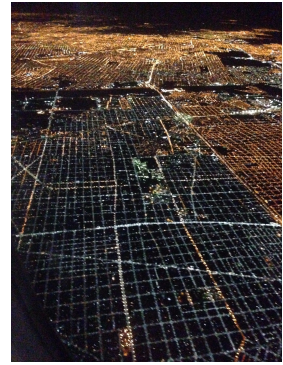


Erfahrungsbericht

über meine, durch Promos geförderte, wundervolle Zeit in Buenos Aires
(07/16-07/17)

Mit diesem Bericht würde ich gerne zukünftigen Studenten helfen, ihren Auslandsaufenthalt ruhiger und vorbereiteter gestalten zu können. Am Ende meines Berichts habe ich einige allgemeine Tipps und Tricks für das Leben in Argentinien aufgeschrieben, ich hoffe, diese helfen euch weiter.



Quelle: privates Foto (Isabelle Kischa)

Vorbereitung und Anfangszeit:

Mein Name ist Isabelle Kischa, ich studiere seit 2014 an der WHZ Languages and Business Administration im iberoromanischen Sprachraum. Da unser Studiengang einen einjährigen Auslandsaufenthalt verlangt, habe ich mich schon früh mit der Standortfrage auseinandergesetzt. Die Vorbereitung für das Ausland ist ziemlich nervenaufreibend, zumindest aus meiner eigenen Erfahrung. Gerade wenn ihr nach Lateinamerika geht, ist es um einiges schwieriger als in Europa (Erasmus). Man muss sich um die Visumsfrage kümmern, Stipendien, Flüge, Bafög, Kurswahl, Dokumente, Wohnungssuche und noch so vieles mehr!

An dieser Stelle kann ich nur sagen: Durchhalten! Irgendwie klappt immer alles, auch wenn man sich auf unzuverlässige Partnerunis, Professoren oder Sachbearbeiter der Botschaft verlassen muss. Glaubt mir einfach, wenn ihr wirklich hartnäckig bleibt, dann wird auch alles gut gehen. Kümmert euch einfach frühzeitig um Dinge wie die Wohnungssuche, erkundigt euch wie es mit der Geldsituation aussieht, setzt euch mit ehemaligen Studenten in Kontakt, eben solche Dinge. Rechnet immer mehr Zeit für angeforderte Dokumente oder Empfehlungsschreiben ein. Dies erspart euch eine Menge Stress aber mehr dazu später.

Für die Flugsuche kann ich euch [skyscanner.com](https://www.skyscanner.com) empfehlen. Wir buchten über ein befreundetes Reisebüro was aber nicht nötig ist. Die Flugpreise variieren sehr stark, also erkundigt euch früh und wenn ihr ein Schnäppchen um die 600-800 Euro (Return) findet, zögert nicht sondern schlagt direkt zu!

Warum (UADE &) Argentinien?

Ich bin ein großer Fan von Herausforderung und habe mich deshalb bewusst gegen einen Auslandsaufenthalt im europäischen Raum entschieden. Ich wollte diese unglaubliche Erfahrung, als junger Mensch in Südamerika zu leben, einfach mitnehmen. Argentinien, dieses wundervolle Land hat mich schon immer gereizt, mit all seinen Facetten und ewigen Weiten.

Natürlich hatte ich auch viele Ängste und Zweifel, nicht zuletzt da ich Spanisch erst seit einem Jahr gelernt hatte und mich nicht besonders gut vorbereitet fühlte. Somit stand ich ein wenig zwischen den Stühlen, lieber auf Nummer sicher gehen und in Spanien mein Auslandjahr absolvieren, dort wo man jederzeit nach Hause kann, oder auf ins neue, unbekannte Abenteuer Südamerika.....

...Buenos Aires, dachte ich! Dies schien mir der perfekte Kompromiss zu sein. Buenos Aires wird als die europäischste Stadt Südamerikas betitelt, was auf der einen Seite meine Familie und Freunde sehr beruhigte, und auf der anderen Seite liegt es in Lateinamerika. Perfekt dachte ich. Buenos Aires hat eine relativ gute Infrastruktur, man fühlt sich sicher hier und ebenso hat die Westsächsische Hochschule Zwickau einen Kooperationsvertrag mit der privaten *Universidad Argentina de la Empresa (UADE)*. Diese Kooperation erleichtert einem den Auslandsaufenthalt,

denn man hat (offiziell) immer einen Ansprechpartner. Rein für das eigene Gewissen ist es schön, nicht gänzlich auf sich allein gestellt zu sein.

Visum:

Wir mussten schnell lernen dass man vorher nicht besonders viel vorbereiten kann. Die Informationen die man euch zukommen lässt, wenn sie denn ankommen, sind entweder veraltet oder schlichtweg falsch. Aber keine Panik lautet die Devise. Der Beste Tipp den ich euch geben kann: haltet euch an die Leute die schon einmal in eurem gewählten Ausland waren!

Diese können euch mit allgemeinen Dingen sicherlich am besten helfen. Bei Visumsfragen etc. müsst ihr einfach auf kompetente Mitarbeiter in den Botschaften hoffen und einen Haufen Geduld aufbringen.

In Argentinien war es im Jahr 2016 so, dass man für ein Semestervisum ausschließlich einen *gültigen Reisepass* brauchte und den *Acceptance Letter* der Universität in Buenos Aires (keine Geburtsurkunde mit Apostille, kein Führungszeugnis, kein gar nichts).

Bei der Einreise in das Land wurden uns auch schon einige Steine in den Weg gelegt. Der Mitarbeiter der Lufthansa wollte uns nicht einreisen lassen da die Dokumente der Universitäten unzureichend seien. Ok. Also ganz wichtig, lasst euch alles bescheinigen, bestätigen und das am besten doppelt. Ihr müsst ebenso einen Rückflug innerhalb von drei Monaten nachweisen weil man in Argentinien wenn man als Student einreist auch nur als Tourist angesehen wird und vor Ort alles abgeklärt werden muss. Es ist also von Vorteil ein flexibles Ticket zu kaufen welches ihr auf ein frühes Datum bucht und nach der Einreise einfach umdatiert.

Ihr werdet von der Uni aufgeklärt, welche Unterlagen ihr für ein Studentervisum genau braucht. Ihr werdet ein argentinisches Polizeiliches Führungszeugnis anfordern müssen und anschließend einen Termin bei dem Amt für Migration ausmachen. Das war es eigentlich auch schon. Die Uni stellt euch die restlichen Dokumente aus.

Tipps & Tricks:

1. AZIMO.com ist das Beste Medium um an Bargeld zu kommen!
 - Azimo ist eine Internetseite mit deren Hilfe ihr euch die einheimische Währung an verschiedene Bankfilialen im Ausland schicken könnt. Die Gebühr beträgt lediglich 2,99Euro und ihr könnt euch jede beliebige Summe schicken lassen.
 - Ansonsten könnt ihr pro Bankautomat täglich lediglich ca.100 Euro abheben und dies zu einer Gebühr von ca. 6 Euro zzgl. dessen, was eure Kreditkartenbank in Deutschland verlangt. Da man hier Miete etc. in bar bezahlen muss, könnt ihr euch ausrechnen, was das kosten würde.
 - Alle Austauschstudenten die ich kenne verwenden Azimo, es ist super zuverlässig, schnell und günstig!
2. Akzeptiere, dass du als ‚Gringo/a‘ immer mehr bezahlen wirst, als die Einheimischen. Du kannst es nicht ändern, wenn du Spanisch sprichst, hilft das und du zahlst ein bisschen weniger, aber generell keine Chance.
 - Sorry
3. Mit der *Subte* (U-Bahn) oder dem Bus kommt man fast überall hin, man muss nur relativ viel Zeit einplanen, weil der Verkehr ein einziges riesiges Chaos ist und es keine Zeitpläne für den öffentlichen Verkehr gibt.
 - Kaufe dir als allererstes in einem Kiosk eine SUBE Karte (ca. 40 Pesos = 2,50 Euro) mit der du jeglichen öffentlichen Verkehr benutzen kannst, einfach Geld drauf laden y listo! Eine

- Busfahrt beträgt 6,50 Pesos und Subte 7,50 Pesos (ca. 50 Cent) was sehr günstig ist (Bis ihr dort ankommt werden die Preise allerdings vermutlich beim Doppelten liegen)
4. Buenos Aires ist unglaublich teuer, die Inflation liegt bei 30-40% und das merkt man! Mieten (plus Gringo Zuschlag) und Lebensmittelpreise sind lächerlich hoch (ein Glas kleines Nutella 8,50 Euro - auch vor allem Gemüse ist vollkommen überteuert, Fleisch hingegen ziemlich günstig)
 - Versuche die günstigeren Läden im Gedächtnis zu behalten und gehe dort einkaufen, meistens liegen diese in Stadtteilen etwas außerhalb
 5. Bus fahren ist hier anfangs ziemlich verwirrend
 - Mache die App COMOLLEGO oder MOVIT zu deinem besten Freund. Hier wird dir angezeigt wo die Haltestellen sind und wann du aussteigen musst. Super hilfreich!
 6. Sei vorsichtig, wenn du am Wochenende ins Taxi steigst.
 - Nimm kein Taxi welches direkt vorm Club steht (entweder verlangen sie mehr Geld, fahren ein Paar mal um den Block, ohne dass du es merkst oder fahren dich nicht dahin wo du willst). Oder steige in ein Radio Taxi, diese haben registrierte Fahrer.
 7. Uber ist super!
 - Die App Uber ist super hilfreich und meistens noch günstiger als Taxi fahren, obwohl das auch schon super billig ist, im Vergleich zu Deutschland.
 8. Ich habe noch nie so viele beklauete *Nurnichtmehrhandybesitzer* gesehen wie hier
 - Nimm beim Feiern also besser kein Handy mit!
 9. In Sachen Uni sind die Einheimischen meistens nicht so bemüht. Gruppenarbeiten sind hier üblich, wenn es also heißt, dass man sich morgen trifft, bedeutet das gar nichts.
 - Entweder die Leute tauchen gar nicht auf oder mindestens 30 Minuten später. Alles kein Drama. Seid nicht wütend auf die Unzuverlässigkeit, es ist einfach eine andere Kultur und Handhabungsweise. Arbeitet an euren Bausteinen und fügt am Ende alles zusammen.
 10. Bringt vernünftige Kleidung mit. Der Winter ist KALT - der Sommer ist HEIß.
 - Für alle genauso aufgeklärten wie ich . Ja, der Winter in Argentinien ist verdammt kalt. Es kommt einem noch viel kälter vor durch die nicht vorhandene Isolierung der Häuser und keine Heizungen.



Quellen: private Fotos (Isabelle Kische)

11. Versendet nichts mit der Post und lasst euch auch nichts schicken, wenn es nicht UNBEDINGT notwendig ist.
 - Ich habe einmal 6h auf der Post gewartet um mein Paket abzuholen. Ich hatte noch wirklich

Glück, da mein Paket ankam! Die meiner Freunde kamen gar nicht erst an, was hier leider keine Seltenheit ist.

12. Mädels aufgepasst! Hier wird man sehr offensichtlich angebaggert.
 - Fühlt euch einfach geschmeichelt und seid nicht allzu schnell genervt.
13. Kauft euch für ca. 3 Euro eine Handykarte.
 - Viele meiner Freunde und ich haben uns für *Movistar* entschieden. Erhältlich an fast jedem Kiosk, einfach Geld aufladen und los geht es. 50MB kosten ca. 7 Pesos und diese werden euch dann einfach abgezogen, wenn der Kredit nicht mehr gedeckt ist müsst ihr eure Prepaidkarte einfach erneut aufladen. Man hat sehr viel öffentliches WLAN aber für Bus fahren etc. empfehle ich mobiles Internet.
14. *Tienda Leon* ist eine Buslinie, die euch mit super modernen Bussen für 12Euro vom Flughafen in die Stadt bringt. Viel günstiger als Taxi (ca. 45Euro) und bequemer als der öffentliche Bus welcher ca. 3h braucht.
15. Der wahrscheinlich beste Stadtteil zum Wohnen ist Palermo. Etwas weiter weg von der Uni aber auch mit Abstand der sicherste und schönste Teil (teuer versteht sich)



Quellen: private Fotos (Isabelle Kischa)

16. *Argentina for ALL* ist eine Organisation die euch mit sehr vielen Dingen weiterhelfen kann, schaut euch die Internetseite an! Die NGO will internationale Studenten mit einheimischen bekannt machen, sie organisieren Trips, Events, Kulturausflüge, Parties uvm.
17. Macht spanischsprachige Freunde, auch wenn es anfangs sehr schwer ist! Es ist keinem geholfen wenn ihr eure Zeit nur mit Internationals verbringt. Ihr werdet es euch später danken, wenn ihr fließend Spanisch sprecht.
18. Übt euch in Geduld!!!

Wichtig für das Unileben in BA:

- Falls ihr euch für ein Auslandssemester an der UADE entscheidet, besorgt euch in Deutschland die aller günstigste Auslandsrankenversicherung (diese braucht ihr zum Ausreisen) die ihr finden könnt. Denn ihr seid verpflichtet die MEDICUS Versicherung der UADE für ca. 400 Euro im Semester zu kaufen. Diese ist auch wirklich sehr, sehr gut! Ich möchte euch ersparen dass ihr, so wie ich, nun 2 super teure Versicherungen abbezahlen müsst, wenn Medicus super gut ausgereicht hätte.
- Das Unisystem hier ist auch ein anderes. Hier gibt es Noten von 1-10 und man schreibt Zwischenprüfungen, die man bestehen muss. Ebenso haben wir Anwesenheitspflicht, es spielt keine Rolle ob man ernsthaft krank ist oder einfach nur keine Lust hat zu den Vorlesungen zu

erscheinen, man darf 4x im Semester fehlen, danach wird man aus dem Kurs geschmissen.

Und generell gilt: die English Kurse sind ein Klacks, die spanischen wirklich eher nicht!!!

- Verlasst euch niemals auf das Internationale Büro! Ihr müsst immer wieder nachhaken und euch am besten um das meiste persönlich kümmern.
- Die Wohnungssuche gestaltet sich am besten vor Ort. Ihr solltet euch die Wohnungen direkt vor Ort anschauen weil die Qualität sehr stark variiert! (Seiten zum Suchen: Craigslist, Comparto depto, Piso compartido, Zonaprop)
- Bei eurer Kurswahl empfehle ich euch, die Kurse wenn möglich so zu legen dass ihr mindestens Freitag frei habt! Ihr ärgert euch wenn ihr als einzige freitags zur Uni müsst und alle anderen schon ab Mittwoch oder Donnerstag frei haben.

Zusammenfassung meines Auslandsaufenthaltes:

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt unendlich genossen. Buenos Aires ist eine unglaublich vielseitige Stadt, super belebt und es gibt wirklich jeden Tag etwas zu tun (Foodmarkets, Konzerte, einfach alles). Während des Cuatrimestre werdet ihr ziemlich viel zu tun mit der Uni aber genießt die Zeit dennoch so gut ihr könnt. Ich wäre gerne etwas mehr von Seiten der Unis unterstützt worden, deshalb nehmt euch meine Tipps zu Herzen, die sind wirklich Gold wert! Ich freue mich sehr, dass ich mit diesem Bericht zukünftigen Studenten weiterhelfen kann.

Ich bin unendlich dankbar, diese fantastische Zeit hier verbracht haben zu dürfen. Ich habe Chile, Argentinien, und Uruguay bereist während meines Auslandsjahres und diese Erfahrung kann mir keiner mehr nehmen. All die tollen Menschen die ich kennenlernen durfte haben mein Leben ungemein bereichert.

Ich würde ein Auslandsjahr in Buenos Aires jedem empfehlen, der Lust auf eine völlig andere Kultur und Lebensweise hat. Jedem der Lust auf ein fantastischen und manchmal nervenaufreibendes Abenteuer hat.

Ich wünsche euch unendlich viel Spaß und eine traumhafte Zeit, egal für welches Land ihr euch entscheidet.



Quelle: privates Foto (Isabelle Kischa)

Dieser Bericht darf gerne veröffentlicht werden.